

Austragungsmodus 2011

Die im vorigen Jahr eingeführte Möglichkeit, für die Platzierungsrennen einen Bahnenwunsch abzugeben, ist bei vielen Teams auf Zustimmung gestoßen und wird in diesem Jahr noch dahingehend verbessert, dass der Wunschzettel erst nach dem 4. Vorlauf abgegeben werden muss. Die Erfüllung dieser Wünsche erfolgt nach dem Leistungsprinzip, d.h. es entscheidet die Zeitaddition der vier Vorläufe über die Gewichtung der Wünsche. Beispiel: Für das Große Finale haben sich in folgender Reihenfolge die A-Dragons (schnellste Zeit), B-Dragons, C-Dragons und D-Dragons qualifiziert. Ihr Wunsch hinsichtlich der bevorzugten Bahn sieht folgendermaßen aus:

A-Dragons 4,3,2,1 (bekommen Bahn 4)

B-Dragons 4,3,2,1 (können Bahn 4 nicht bekommen, das schon belegt, also Bahn 3 als 2. Wunsch)

C-Dragons 2,3,1,4 (da Bahn 2 noch frei ist, bekommen sie Bahn 2)

D-Dragons 3,2,4,1 (müssen Bahn 1 nehmen, da die als einzige noch frei ist)

Bezeichnung der Bahnen:

Bahn 1 = rechtes Weserufer (in Strömungsrichtung gesehen, (also Ufer Kanzlersweide))

Bahn 4 = linkes Weserufer (in Strömungsrichtung gesehen (also Ufer Bootshaus KSG))

Bei Unklarheiten bitte beim Team-Captains-Meeting melden.

Mixed Kurzstrecke

1. Es waren **39** Teams gemeldet, 1 Abmeldung nach Fertigstellung des Rennplans = 38 Teams
2. Jedes Team trägt vier Vorläufe und einen Platzierungslauf bzw. ein Finale aus: drei Vorläufe am Samstag, den vierten Vorlauf und den Platzierungslauf/das Finale am Sonntag. In den vier Vorläufen werden jedem Team jeweils eine neue Bahn und soweit möglich neue Gegner zugewiesen.
3. Die Zeiten der vier Vorläufe ergeben als Addition eine Rangfolge von 1 bis 38.
4. Aufgrund dieser Rangfolge werden die Teams in Leistungsklassen eingeteilt.
5. Die Ränge 1 bis 8 bilden die Leistungsklasse Gold, die Ränge 9 bis 20 die Leistungsklasse Silber und die Ränge 21 bis 38 die Leistungsklasse Bronze.
6. In der Leistungsklasse Bronze werden 3 Platzierungsrennen, ein kleines und ein großes Finale ausgefahren.
7. In der Leistungsklasse Silber werden 1 Platzierungsrennen, ein kleines und ein großes Finale ausgefahren.
8. In der Leistungsklasse Gold werden ein kleines und ein großes Finale ausgefahren.

Austragungsmodus Open Kurzstrecke

1. Es sind 3 Teams gemeldet.
2. Jedes Team trägt vier Läufe aus, drei Läufe am Samstag, den vierten Lauf am Sonntag. Für den 4. Lauf gilt Bahnenwunsch. Kein Finale, die Zeitaddition der 4 Läufe entscheidet über die Rangfolge

Austragungsmodus Damen Kurzstrecke

1. Es sind 4 Teams gemeldet.
2. Jedes Team trägt vier Läufe aus, drei Läufe am Samstag, den vierten Lauf am Sonntag. Kein Finale, die Zeitaddition der 4 Läufe entscheidet über die Rangfolge

Austragungsmodus Klinikum Kurzstrecke

Besonderheiten zum Rennplan siehe unten

1. Es sind 3 Teams gemeldet.
2. Jedes Team trägt drei Läufe aus, alle am Samstag.
3. Kein Finale, die Zeitaddition der 3 Läufe entscheidet über die Rangfolge.

Austragungsmodus Bürger-Bataillon Kurzstrecke

Besonderheiten zum Rennplan siehe unten

1. Es sind 5 Teams gemeldet.
2. Jedes Team trägt 2 Vorläufe aus, alle am Samstag.
3. Ein Finale am Samstag, die Zeitaddition der 2 Läufe entscheidet über die Teilnahme am Finale. Bahnenwunsch im Finale. Für das fünftplatzierte Team findet kein Rennen mehr statt.

Besonderheiten zum Rennplan Klinikum und Bürger-Bataillon

3 Teams Klinikum + 5 Teams Bürger-Bataillon = 8 Teams = 2 Rennen mit 4 Teams pro Lauf
Diese 8 Teams starten in ihren Läufen 1 und 2 unter der Bezeichnung „Bürger-Bat/Klinikum“, im 3. Lauf als Klinikum_Cup bzw. Finale Bürgerbataillon. Die Wertung findet selbstverständlich getrennt statt

Hinweise zu Zeitgleichheit und Verlassen der Regatta

1. Bei Zeitgleichheit in der Addition der Lauf-Zeiten entscheidet die schnellste gefahrene Zeit aus einem der Läufe über den Rang in der Rangliste. Sollte auch dabei Gleichheit bestehen, entscheidet das Los.
2. Teams, welche die Regatta vorzeitig abbrechen, werden mit einer Zeitstrafe von 5 Minuten pro nicht gefahrenem Lauf bedacht.